

Zeitschrift:	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band:	35 (1948)
Rubrik:	Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sammlungen moderner Kunst. Hier sind die Bestände durch stärkeren Zuwachs und durch die fortschreitenden Erfahrungen und Neubewertungen einem so starken Wandel unterworfen, daß periodische Revisionen und Neuhängungen im Gegenteil zur Tugend werden. – Wobei man sich fragen könnte, ob nicht auch zeitgenössische Kunst so sparsam und nach einem so strengen Maßstabe gesammelt werden müßte wie die alte. An vielen Orten wachsen die neueren Bestände mit einem hektischen Tempo. Vielleicht deutet das Basler Museum und damit der Basler Katalog auch dafür eine Lösung an, indem die streng gewählten und scharf gegliederten Bestände in den Obergeschossen getrennt sind von den stärker lokalbetonten im Erdgeschosse, die eher den Charakter einer Wechselausstellung und Studiensammlung haben.

h. k.

Tagungen



I. Kongreß der Internationalen Architekten-Union

Lausanne, 28. Juni bis 1. Juli 1948

Unter dem Patronat des Schweizerischen Bundesrates

Organisatoren: Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein (SIA) und Bund Schweizer Architekten (BSA).

Organisationskomitee:

Jean Tschumi, DPLG, SIA, Professor am Polytechnikum in Lausanne, Präsident; Ernst F. Burckhardt, BSA/SIA, Zürich, schweizerischer Delegierter der UIA; Fernand Decker, BSA/SIA, Neuenburg; William Dunkel, BSA/SIA, Professor an der ETH., Zürich; Léon Jungo, BSA/SIA, Direktor der eidgenössischen Bauten, Bern; Paul Vischer, BSA/SIA, Präsident des CPIA, Basel; Jean Pierre Vouga, DPLG, SIA, Lausanne;

Finanzen: Pierre E. Soutter, SIA;

Empfang und Unterkunft: Henri Matti, SIA, Präsident der waadtländischen Sektion des SIA;

Exkursionen: Robert Loup, SIA, Präsident der Architektengruppe der waadtländischen Sektion des SIA;

Kassier: Paul Chastellain, SIA, Kassier der waadtländischen Sektion des SIA;

Sekretariat (Anmeldung, Auskunft): Jean-Louis Butticaz, SIA, 2, avenue du Théâtre, Lausanne.

Arbeitsprogramm:

Thema: «Der Architekt vor neuen Aufgaben».

Hauptberichterstatter: W. Dunkel, BSA, Professor ETH, Zürich.

I. Arbeitssitzung:

Dienstag, 29. Juni 1948, 9 Uhr, in der Aula der Universität Lausanne, Palais de Rumine. Einführung durch Prof. W. Dunkel, Hauptberichterstatter.

Erstes Diskussionsthema: «Architekt und Planung».

Präsident der 1. Arbeitssitzung: W.-G. Holford, ARIBA/AMTPI, London. Berichterstatter A. Hoechel, BSA, Professor an der Architektenhochschule, Genf.

2. und 3. Arbeitssitzung:

Mittwoch, 30. Juni 1948, 9 Uhr und 14 Uhr, in der Aula der Universität Lausanne, Palais de Rumine.

Zweites Diskussionsthema: «Der Architekt und die Industrialisierung des Bauens».

Präsident der 2. und 3. Arbeitssitzung: Marcel Lods, DPLG, Paris. Berichterstatter W. Vetter, BSA, Lausanne.

4. Arbeitssitzung:

Donnerstag, 1. Juli 1948, 9 Uhr, in der Aula der Universität Lausanne, Palais de Rumine.

Drittes Diskussionsthema: «Architekt, Staat und Gesellschaft».

Präsident der 4. Arbeitssitzung: T. William-Olsson, SAR, Göteborg. Berichterstatter: H. Baur, BSA, Basel.

Anschließend an den Kongreß sind zwei Studienfahrten durch die Schweiz vorgesehen. Die erste dieser Reisen beginnt am 2. Juli und führt von Lausanne über Genf, Bern, Zürich nach Basel. In allen diesen Städten werden die Teilnehmer offiziell von den Behörden empfangen. Am 5. Juli beginnt die zweite Reise mit dem Besuch von Winterthur, St. Gallen, Rheintal, Chur, Engadin, Tessin, Gotthard, Furka, Grimsel, Brünig, Luzern, Basel.

Vom Arbeitsmarkt

Stellensuchende Ausländer

Italienische Bauzeichnerin, 30 Jahre alt, Gewerbeschule und Praxis, deutsch, französisch, italienisch sprechend, sucht Stelle in schweizerischem Architekturbüro.

Engländerin, 22 Jahre alt, deutsch und englisch sprechend, sucht Praxis während der Sommermonate; drei Jahre Architectural Association London.

Deutscher, Ingenieur Hoch- und Tiefbau, sucht Stelle mit Arbeitsvertrag zwecks Niederlassung.

Engländer, Student, 26 Jahre alt, 4 Jahre Architektenhochschule Liverpool und Praxis, sucht Praxis Juli, August, September 1948.

Nähtere Auskunft erteilt der Schriftführer BSA, Arch. R. Winkler, Talstraße 15, Zürich.

Hinweise

C. van Eesteren an der Technischen Hochschule von Delft

Vor kurzem wurde C. van Eesteren, Architekt des Erweiterungsplanes von Amsterdam, zum außerordentlichen Professor für Städtebau an die Technische Hochschule von Delft berufen. Die Wahl hätte auf keinen prominenteren holländischen Städtebauer fallen können als auf diesen international anerkannten Fachmann, und es besteht kein Zweifel, daß dadurch die Stadtbauabteilung der Delfter Hochschule in die vorderste Linie der europäischen Lehrinstitute rückt. Es ist eine besonders erfreuliche Tatsache, daß der langjährige Präsident der «Internat. Kongresse für Neues Bauen» sein umfassendes Wissen und seine reichen praktischen Erfahrungen von nun ab in den Dienst der Erziehung stellt, ohne darum seine Tätigkeit im Amsterdamer Planungsamt aufzugeben zu müssen. Auf seine in einer Broschüre erschienene Antrittsrede vom 28. April 1948 «Konzeption der heutigen Siedlung und Kulturlandschaft, ihre Erscheinungs- und Ausdrucksformen» werden wir später zurückkommen. An die Architekturabteilung wurde ebenfalls als außerordentlicher Professor J. H. van den Broek, der bekannte Rotterdamer Architekt, Mitglied der CIAM und holländischer Delegierter der U. I. A. berufen.

a. r.